

Erste Mobile Chemieanlage im Baukastenprinzip

Durch die langjährige Zusammenarbeit mit Evonik konnte Sikla das Pilotprojekt einer mobilen Chemieanlage in der Konzeption, Gestaltung und Umsetzung von modularen Frames aus siFramo erfolgreich unterstützen.

Evonik möchte mit mobilen Chemieanlagen Stillstandzeiten deutlich reduzieren oder zusätzlichen Kapazitätsbedarf abdecken. Zudem können mit mobilen Systemen Änderungen an bestehenden Anlagen schnell und effizient umgesetzt werden.

Um eine zeitnahe Markteinführung zu gewährleisten hat Sikla den kompletten Konstruktionsprozess mit seiner Expertise unterstützt. Die Chemieanlage im Pilotprojekt ist vertikal aufgebaut. Alle relevanten Werte aus der Statik und technischen Mechanik wie Gesamtgewicht, Kranlasten, Kippmoment, Zuglasten, dynamische Lasten und Lastverteilung wurden von unseren Technikern für das Belasten, Transportieren und Umlagern ausgelegt.

Die Herausforderung hat darin bestanden, die modulare Anlage auf Basis von Seecontainer-Maßen und einem bereits vorhandenen Konzept umzusetzen. Mit siFramo hat sich Evonik für ein äußerst stabiles und dank der innovativen Verbindungstechnik mit der One-Screw Technology schnell zu verarbeitendes System entschieden. Die geschlossene Bauform erlaubt zudem stufenlose Anbindungen an allen Seiten des Profils. Der Vorteil für Planung und Montage ist, dass es keine begrenzenden Flanschseiten wie bei herkömmlichen Stahlprofilen gibt. Durch den modularen Aufbau konnte der Rahmen in wenigen Tagen gebaut werden. Alle siFramo Produkte sind feuerverzinkt und erfüllen die Korrosionsschutzklasse C4 lang.

CE-Konformität war für die Errichtung einer solchen Anlage ausschlaggebend und ist durch den Einsatz von siFramo garantiert. Darüber hinaus wird im Vergleich zum klassischen Stahlbau eine Gewichtsreduzierung um bis zu 60 % erreicht, ein wesentlicher Aspekt für die Sicherstellung der Transportfähigkeit. Neben den Faktoren Zeit und Sicherheit spielt bei den aktuell stetig steigenden Stahlpreisen auch der Preis eine wichtige Rolle.



Durch die Schraubverbindungen sind jederzeit Änderungen möglich



Wichtiger Punkt bei der Umsetzung war die Transportfähigkeit



Beate Görtz

Global Key Account Managerin
Prozessindustrie

>> Die beiden Rahmenkonstruktionen wurden von Hanau nach Antwerpen transportiert und ohne Probleme vor Ort aufgestellt. Das Pilotprojekt ist damit erfolgreich abgeschlossen. Die neuartigen Frames können zukünftig auch anderen Interessenten zugänglich gemacht werden. <<



Im Video erfahren Sie mehr über dieses spannende Projekt